Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

nit vnruw mach/ die non begre man
dester eyrzeitlich in der achten stund/
Vnd darnach wurcken sie aber biß auff
die vesp das zum ist Ist es aber das
natdurfft der stadt. oder armut das vo
dert. da sie ze samen die frucht durch
sich selbs bechumert wöden/ Darumb
wöden sie nit trawrig Wan alsdan sein
sie wölich munich ob sie leben von der ar
bait ir hend als getan haben vnser
vetter vnd die apostoln Doch alle ding
gestheen messiclichleich durch der swach
mutigen willen/ Aber von dem ersten
tag des regenmant biß zudem hauppt
der viertzigigen vasten leßen sie in
die vol ander stund An der andern stundn
begre man die terz vnd biß zu der non
aribauten sie all an irm werck das in
bewollen wirt Vnd wan das erst zaichn
der non gestheen ist so shaiden sich ig
leich von irm werck/ vnd sein beraitt/
so man das ander zeichen lewt Als nach
dem essen lesen sie oder betten Inden
tagen der viertzigisten vasten lesen
sie all vor morgen an biß auff die wol
dritt stund vnd biß auf die wol zehent
stund wurcken sie das in bewollen wirt
Inden selben tagen der viertzigtägigen
fasten nemen sie all besunder bucher
auß der buchchamer vnd lesen die gen
zlich mit ordenung Dieselben shol man
geben an hauppt der selben vasten Ver
allen dingen wöden äpter oder giwen
eltern darzu beshaiden die ym chlaff
vmb geen mden stunden in den die
pruder lesent vnd sehent ob villeicht
ein treger pruder funden werd der
in nuch oder in vnnutzem gesprech sey
vnd nit leß/ vnd der nit allein ymselb
vnrucz sey sunder auch ander ubleb
Vnd wirt ein soleich pruder funden dez
nit sey dar wert gestrafft zu ein mal
vnd aber eyns. vnd zum dritten mal/
vnd besert er es dan nit so vnder
lig er der regelisthen straffung/ Auch
chein pruder fug sich zum andern zu
vnbequem zeitten Am suntag lessn
sie al ausgenurme der die zu manig
lay ampten besthayden sind Ist aber
ymant also sawmig vnd voltragkait
das er nit wil oder nit mag lesen od
sich zum betrechtnuß geben dem beue
lich man ein werk das er tune von nit
mussig sey/ Den chrancken vnd den
zarten pruder beuelich man ein solich
wurckung od kunst das sie nit mussig
sein nach mit notung der arbait vber
laden wöden da nit sie vjagt wöden/
Derselben blödickait shol von dem
abbt gemercket wöden Dobsmarde xle
cap

Wie wol das leben eines
munichs shol alle zeit haltung
der viertzisten fasten habn/ die weil
doch die tugent wenig habn/ Darumb
rat wir das man mden tugen derselbn
vasten das leben in aller lauterkait
behut vnd alle vbsaumnuß d' ander
zeit mden heiligen tugen abwasch/
Das dan wirdickleich gesthicht ob wir
vns von allen lastern enthaltn vnd
vns mit fleiß geben zum gepet mit
waynen zu der letz. vnd zum rawn
des hzen vnd vns der mehickait flei
shen Darumb mden selbn tugen mee
ren wir vns etwas zu dem guwond
leichen gelaztn zins vnsers dinstes.
besunder gepett. abziechung der speis
vnd des trankes das ein igleicher

ub die